AZ: - 20.1-sz Herr Szislo

Dringlichkeitsvorlage

Drucksache Nr.: 0104/2013/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	26.08.2013	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras, Stadtrat
Dörflinger

Verhandlungsgegenstand:

A n t r a g :

Gemäß § 28 Ziff. 20 Gemeindeordnung
(GO) in Verbindung mit § 104 GO wird zum
Vertreter der Stadt in die Gesellschafterver-
sammlungen der städtischen Gesellschaften

- Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster
- FEK – Friedrich-Ebert-Krankenhaus
Neumünster GmbH
- Hallenbetriebe Neumünster GmbH
- Holstenhallen Service GmbH
- Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH

Oberbürgermeister

Dr. Olaf Tauras

mit Wirkung ab 28.08.2013 bestellt vorbe-
haltlich des Beschlusses der Ratsversamm-
lung zur Abberufung der bisherigen städti-
schen Vertreter mit Ablauf des 27.08.2013

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Die Bestellung der Vertreter der Stadt in die Gesellschafterversammlungen der städtischen Gesellschaften beruht auf § 28 Ziff. 20 der Gemeindeordnung. Danach kann die Gemeindevertretung (hier die Ratsversammlung) die Entscheidung über die Bestellung von Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde in Eigengesellschaften und andere privatrechtliche Vereinigungen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, nicht übertragen. Die Gemeindevertretung kann die Entscheidung auf den Hauptausschuss übertragen, wenn die Beteiligung der Gemeinde einen in der Hauptsatzung bestimmten Betrag oder Hundertsatz der Beteiligung nicht übersteigt. Von dieser Delegationsmöglichkeit wurde in Neumünster Gebrauch gemacht. Nach § 13 Abs. 3 b der Hauptsatzung ist die Entscheidung über die Bestellung von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt in Eigengesellschaften und anderen privatrechtlichen Vereinigungen, an denen die Stadt beteiligt ist, soweit die Beteiligung der Stadt einen Betrag von 5 Millionen Euro nicht übersteigt, auf den Hauptausschuss übertragen. Bei den im Antrag genannten Gesellschaften ist dies der Fall, so dass die Zuständigkeit des Hauptausschusses gegeben ist. Die Dringlichkeit ergibt sich daraus, dass die Handlungsfähigkeit der Gesellschaften nicht beeinträchtigt werden soll, was eine umgehende Beschlussfassung erforderlich macht.

Durch die Gesetzesnovelle 2012 (GVObI. S. 371) wurde der § 104 Abs. 1 GO um folgenden Wortlaut ergänzt: „In der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Gesellschaft, an der die Gemeinde beteiligt ist, soll die gesetzliche Vertreterin oder der gesetzliche Vertreter die Gemeinde vertreten; sie oder er kann einen Beschäftigten mit ihrer oder seiner Vertretung beauftragen. Vorbehaltlich entgegenstehender gesetzlicher Bestimmungen haben Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde in Gesellschaften das Interesse der Gemeinde zu verfolgen; sie sollen im Sinne der Beschlüsse der Gemeindevertretung handeln und haben die Gemeindevertretung über alle wichtigen Angelegenheiten möglichst frühzeitig zu unterrichten und ihr auf Verlangen Auskunft zu erteilen.“

Nach Auskunft des Innenministeriums ist die Bestellung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Stadt zwingend. Die Stadt ist bei ihrer Entscheidung durch die Sollvorschrift gebunden und kann eine andere Person nur bestellen, wenn hierfür gewichtige Gründe bestehen. Dies wäre z. B. der Fall, wenn ein Abwahlverfahren gegen den Oberbürgermeister angestrengt ist.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Dörflinger
Stadtrat